

Erscheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittags  
3 Uhr für die nächste  
erscheinende Nummer  
angenommen.

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis  
vierteljährig 15 Ngr.  
Inserate werden die  
gehaltene Zeile oder  
dein Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadträthe zu Freiberg, Saigda und Brand.

N<sup>o</sup> 113.

Montag, den 19. Mai.

1862.

## Tagesgeschichte.

**Freiberg.** Oeffentliche Gerichtsverhandlungen, den 28. Mai, von Vormittags 9 Uhr an, im Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht Freiberg.

**Freiberg.** Oeffentliche Gerichtsverhandlungen, den 27. Mai, Vormittags 9 Uhr: Verhandlungstermin in Privatanklagsachen Christianen Wilhelmminn verehel. Bretschneider zu Bernsbach wider Ludwig Herrmann Gödel in Pfaffroda. Vormittags 10 Uhr: Verhandlungstermin in der Untersuchung wider den Bergarbeiter Traugott Leberecht Berger aus Bräunsdorf, wegen Fälschung. Vormittags 10 Uhr: Verhandlungstermin, bis zur Publikation des Erkenntnisses in geheimer Sitzung, in der Untersuchung wider Johann Christianen verehel. Ahlemann aus Freibergsdorf und Cons., wegen Ehebruchs. Vormittags 11 Uhr: Verhandlungstermin in Privatanklagsachen des Schulgeldeinnehmer Friedrich Fürchtegott Raucher in Heidersdorf wider Christiane Friederike verehel. Schmieder daselbst.

Aus Dresden vom 14. Mai wird der Leipziger Zeitung berichtet: „Bekanntlich wurde der hiesige Bildhauer Prof. Dr. Hänel mit dem Auftrag betraut, das vom sächsischen Volke dem Andenken des hochseligen Königs Friedrich August geweihte Denkmal zu arbeiten. In den letzten Wochen hat der Künstler die Modellirung des Standbildes beendet und, nachdem bereits die Postamenttheile in der Gießerei zu Nürnberg gegossen, ist in diesen Tagen auch das Modell des Standbildes zu gleichem Zwecke dahin abgegangen. Der Monarch, fest und sicher dastehend, erscheint in Uniform, welche der in großen Falten über die Schultern niederfließende Hermelin frei läßt; die rechte Hand hält die Verfassungsurkunde, die linke dagegen ruht sich auf den Degen. Das Haupt, treu und schön die edeln, milden Züge des königlichen Herrn zeigend, ist unbedeckt. Durchgehends ist in der Figur die persönliche Erscheinung erfasst, verschmolzen mit den Wesen eines hohen, freien Sylls. An den Seiten des hochauftretenden, architektonisch schön gegliederten Piedestals sind in vier sitzenden weiblichen Idealgestalten die Sinnbilder der Regententugenden angebracht, der Stärke, Gerechtigkeit, Weisheit und Mäßigung. Der untere Theil dieses Piedestals wird aus Granit, der obere Theil aus Bronze hergestellt. Das ganze Monument hat eine Höhe von 15 Ellen, wovon 9 Ellen auf das Piedestal kommen und 6 Ellen auf die Figur. Was den Aufstellungspunkt des Monuments betrifft, so ist dazu an allerhöchster Stelle, wie wir soeben vernehmen, der Neumarkt gewählt worden und zwar der Platz vor den Geymeier'schen Häusern, der Frauenkirche gegenüber.“

Leipzig, 15. Mai. Dem Vernehmen nach wird in der nächsten Zeit Sr. Majestät der König hierher kommen, im königlichen Palais absteigen und einige Tage hier verweilen. Der Zweck der Anwesenheit Sr. Majestät in unsrer Stadt ist, wie wir hören, die bedeutendern Fabriketablissemens und industriellen Anlagen Leipzigs und dessen nächster Umgebung in Augenschein zu nehmen.

Leipzig, 16. Mai. (D. J.) Der Großhandel dieser Messe ist so gut wie beendet, wenn auch hin und wieder von den anwesenden Polen von Manufacturwaaren noch Einiges gekauft wird. Von Tuchen, Rock- und Hosenstoffen, wie in seinen Buchstücken wurde noch Manches zu den vorherigen Preisen aus dem Markte genommen, doch blieb die Messe darin im Allgemeinen flau. Die amerikanischen Käufer fehlten nicht ganz, sie nahmen aber von Paphyr und Dreiviertelstücken nur mäßig ab, da das Tuchgeschäft bei ihnen, wie schon früher bemerkt, vor der Messe schlecht gegangen ist. Schwere Mittelstücke waren gut gefragt, und reichte

mitunter der Vorrath nicht aus, hochfeine weniger. Sommerbuckstins, der vorgerückten Jahreszeit wegen, erhielten niedrigere Preise, ebenso blieben aus gleicher Ursache hellfarbige Damenmäntelstoffe vernachlässigt, Bränner Modestoffe gingen gut ab, nicht so die niederländischen, die mehr auf festen Preisen gehalten wurden. Kammgarnfabrikate waren mehr als gewöhnlich in dieser Messe gefragt, vorzüglich schwarze und neue Farben. Leichte gemischte Manufacturwaaren aus Chemnitz, Meerane, Glauchau &c. in hellen Farben gingen recht gut ab und hatten mäßige Preise. Man kann sagen, daß einzelne Stoffe ganz ausverkauft wurden und untere Indusrie darin so weit vorgerückt ist, daß wir in diesem Fache den Abschluß des französischen Handelsvertrags durchaus nicht zu fürchten haben. Baumwollene gedruckte Waaren sind ebenfalls gut gekauft worden, und hat besonders eine Kattunfabrik (Gebrüder Liebermann in Berlin) täglich neue Sendungen beziehen müssen. Wir nahmen dieses große Lager zu einer Zeit in Augenschein, wo für einen Einkäufer aus Buenos-Ayres starke Posten gepackt wurden. Auch in gedruckten halbwoollenen Waaren war der Absatz nicht schlecht zu nennen. In englischen Manufacturwaaren war kein großes Geschäft, da durch die Fortschritte im Zollvereine der englische Markt immer mehr verdrängt wird. Sogenannte weiße Waaren des Baierslandes konnten, trotz des hohen Aufschlags der Garne, nur selten einen höhern Preis erzielen; ebenso Stickereien von ebendaher. Am gefragtesten blieben glatte Artikel, wie Mull &c. Strumpfwaren haben, wie immer, in dieser Messe kein großes Geschäft gemacht.

Bei einem Brande zu Grimlinghausen in Preußen ist eine Mutter mit ihren fünf Kindern verbrannt. Die Leichen wurden ganz verkohlt und unkenntlich aufgefunden, nur die des jüngsten Kindes, das die Mutter mit ihrem Körper zu schützen gesucht, hatte noch eine menschliche Gestalt. Die Frau hatte, von der Glut des Feuers im Schlafe überrascht, ihr ältestes, zwölfjähriges Mädchen durch das Fenster gerettet, und im Begriff, die andern ebenfalls den Flammen zu entreißen, stürzt das Haus über ihnen zusammen. Ein zehnjähriges Kind schlägt bei der Wagg; als diese durch das Feuer aufgeschreckt wird, ergreift sie ihre Habseligkeiten und flieht, in vollständigster Kopflosgigkeit das ihr anvertraute Kind zurück und dem Flammentode überlassend. Ein Augenzeuge schreibt: „Der Anblick der gesammelten Ueberreste dieser sechs Unglücklichen ist schauderterregend, nur ein verkohltes Häufchen!“

— Der Volks-Zeitung ist folgende Verfügung des Kriegsministeriums zugegangen:

Mit Rücksicht auf die jetzigen bewegten Zeitverhältnisse findet das Kriegsministerium sich veranlaßt, für die gesammte Militärverwaltung hiermit anzuordnen, daß die Benutzung von Zeitungen von entschieden regierungsfeindlicher Tendenz zu Insertionen von Seiten der Truppen und Militärbehörden hinfort zu unterlassen ist. Das königliche Generalcommando wird ergebnis ersucht, hiernach alle Truppentheile und sämtliche Militärbehörden des dortseitigen Ressorts des weitern gefälligst zu veranlassen und denselben nach vorangegangener Communication mit dem Oberpräsidium der Provinz diejenigen Tagesblätter zu bezeichnen, welche unter obiges Verbot fallen würden. Der den Intendanturen von Seiten des Militär-Delonomiepartementis unterm 31. Juli 1859 zugefertigte Erlaß des Herrn Ministers des Innern und der Finanzen vom 27. Juni v. j. a. wird durch Vorstehendes modificirt.  
Berlin, 5. Mai 1862. Kriegsministerium.

An die Generalcommandos.

Wien, 15. Mai. Die heutige Abendausgabe der „Wiener Zeitung“ theilt authentische Daten zur Beurtheilung der kritischen Lage des kurbesslichen Verfassungskreises mit. Dieselbe bemerkt unter Anderem: „Am 8. d. M. ertheilte das Wiener Cabinet,



auf Grund einer Verabredung mit Preußen, dem kaiserlichen Bundespräsidialgesandten durch den Telegraphen den Auftrag, eine außerordentliche Sitzung auf Sonnabend den 10. d. M. anzuberaumen und gemeinschaftlich mit Herrn v. Ufedom den Antrag zu stellen, daß die kurfürstlich hessische Regierung um Sistirung des von ihr angeordneten Wahlverfahrens ersucht werden möge. Nur aus dem Grunde, weil der kurfürstliche Gesandte von dem geschäftsordnungsmäßigen Rechte Gebrauch machte, einen Aufschub der Beschlußfassung zu verlangen, konnte der Beschluß nicht schon in der Sitzung vom 10. erfolgen, der kaiserliche Präsidialgesandte erklärte aber sofort, daß er behufs der Abstimmung eine neue außerordentliche Sitzung auf den 13. anberaumen werde. Als der königlich preussische General-Lieutenant von Willissen am 11. Abends Berlin verließ, stand daher schon vollkommen fest, daß die deutsche Bundesversammlung am 13. das Ersuchen um Einstellung des Wahlverfahrens mit großer Stimmenmehrheit beschließen würde, wie dies in der That geschehen ist. Unter diesen Umständen konnte die Sendung des Generals nur als ein Schritt zur Unterstützung des bevorstehenden Bundesbeschlusses erscheinen, und es war daher diesem Schritte die nachdrücklichste Mitwirkung des kaiserlich-österreichischen Hofes im Voraus erworben. Ohne Zweifel wird das durch den moralischen Einfluß der beiden deutschen Großmächte verstärkte Gewicht des Bundesbeschlusses vollkommen hinreichen, um diese Angelegenheit ohne irgend eine Gefährdung der innern Ruhe Deutschlands in das richtige Geleis zu bringen."

Kassel, 16. Mai. General v. Willissen ist erst mit dem letzten Nachzuge nach Berlin zurückgereist. Die officielle Antwort der hessischen Regierung auf die Forderung der preussischen Regierung ist noch nicht ertbeilt. Den Landbürgermeistern ist befohlen die wegen der Wahlverordnung an den Bundestag gerichteten Adressen zu confisciren.

Aus New-York vom 29. April wird der Kölnischen Zeitung geschrieben: „Die Herren v. Sobbe und Puzki, die bekannten Hausnechtsmörder, treiben sich in Washington unter falschen Namen herum und bewerben sich um Offizierstellen in der deutschen Division. Puzki nennt sich Popowski und logirt im New-York Hotel von Engelhard und Unger; Sobbe dagegen nennt sich Soblowski und logirt augenblicklich bei Conrads. Beide sind, wie der New-Yorker Demokrat, ein in dieser Beziehung sehr gutunterrichtetes Blatt, sich aus Washington melden läßt, mit falschen Papieren versehen, welche schon in Europa auf diese Alias ausgestellt wurden.“

**Vertikales.**

Wie dormalen verlautet, beabsichtigt Frau Professor Kohlmann-Beistein vom akademischen Institute zu Wien, rühmlichst bekannt durch ihre Gesangsvorträge in den Leipziger Gewandhaus-Concerten und gestützt auf die ehrendsten Urtheile namhafter musikalischer Autoritäten, demnächst — voraussichtlich Donnerstag, den 22. l. M. — eine Abendunterhaltung hier zu veranstalten, auf welche wir die kunstliebende Einwohnerschaft aufmerksam zu machen nicht verabsäumen dürfen.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

**Ortskalender.**

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Freiberger Alterthums-Museum — im Kaufhaus 1ste Etage rechts.

Heute den 19. Mai

Spartasse geöffnet Nachmittags von 2 Uhr an.

Emil Pietzsch empfiehlt Waldschlösschen-, Felsenkeller-, Feldschlösschen-Lager- und Böhmisches Bier, Neubairisches und Culmbacher Lagerbier in Originalgebinden.

Niederlage der Ziegelei des Rittergutes Kleinwaltersdorf bei Emil Pietzsch.

Die Bairische Bier-Niederlage von Oswald Wolan empfiehlt Dresdner Feldschlösschen-Lagerbier, Böhmisches Bier, Culmbacher und Limbacher Lagerbier.

Robert Paessler, Ecke der Wein- und Burgstraße, hält sein Lager in Eisen-, Kurz- und Stahlwaaren, als allen Sorten geschmiedeten Nägeln, Drahtnägeln und Stiften, Drahtketten, Sensen, Sichel und Putzwerkzeugen, Maschinenplatten und Rosten, deutschen und englischen Werkzeugen, Brücken-, Stangen-, Balken- und Rationswaagen, den Gattungen Scheeren und Messern in englischer und deutscher Waare, feinen Kunstguß, Silberplattirten und feinen Lederwaaren zu festen und billigen Preisen hierdurch bestens empfohlen.

**Ausverkauf von Rheinwein.**

Affenthaler, à 16 Rgr., 6 Flaschen für 3 Thlr.  
 Bodenheimer, à 11 1/2 " do. 2 1/6 =  
 Forster, à 9 1/2 " do. 1 1/6 =

bei Ditto Franke, Weingasse Nr. 664.

Soda-Wasser, eigener Fabrik, das Glas 5 Pfennige, mit Himbeer- oder Citrone das Glas 1 Rgr., stets frisch, in Gläsern, zum sofortigen Genuß bei Ditto Franke.

Stroh Hüte in den neuesten Formen und verschiedenen Gestalten, von den billigsten bis zu den elegantesten Qualitäten für Damen, Herren und Kinder, empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen die Strohhüte-Fabrik von A. Beyer, Ecke der Wein- und Rittergasse. — Angenehm erlaubt sich dieselbe anzuzeigen, daß Strohhüte zum Waschen, Bleichen und Modernisiren stets schnell und sauber besorgt werden.

Die Strohhütefabrik von Julius Jährig, Weingasse, im Hause des Spielwaarenhändlers Herrn Mosch, empfiehlt ihr vollständig effortirtes Lager von Hüten für Damen, Herren und Kinder, übernimmt getragene Hüte zum Waschen und Modernisiren und sichert bei reeller Bedienung die billigsten Preise zu.

Carl Schmieder empfiehlt sich als verpflichteter Auktionator und Mobilienhändler, bei reeller Bedienung.

**Hauptgewinne**

V. Klasse 61. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung am 16. Mai 1862.

- 5000 Thlr. auf Nr. 18972.
- 1000 Thlr. auf Nr. 6841. 14496. 15819. 20618. 23027. 26113. 33792. 34955. 41973. 46413. 52886. 59256. 60640. 62896. 67461. 68982. 70070.
- 400 Thlr. auf Nr. 364. 4019. 6288. 9166. 9197. 10653. 12028. 12633. 13164. 14328. 15804. 16538. 20652. 20840. 21755. 22163. 23497. 25711. 33366. 37677. 40167. 41894. 42750. 46428. 48938. 52472. 57204. 59028. 60230. 62165. 64168. 54572. 65265. 66100. 66879. 67620. 69093. 70864. 71693.

Ziehung am 17. Mai 1862.

- 40,000 Thlr. auf Nr. 68978. Hauptcoll. Stein u. Comp. in Leipzig.
- 10,000 Thlr. auf Nr. 31413. Hauptcoll. Meyer in Geithain.
- 5000 Thlr. auf Nr. 26490. 29646.
- 2000 Thlr. auf Nr. 12926. 38379. 39257. 51913.
- 1000 Thlr. auf Nr. 1066. 1293. 5259. 8156. 8442. 10829. 17102. 18042. 19840. 37212. 38051. 38947. 42031. 42368. 44305. 47027. 47086. 49911. 50794. 67787.
- 400 Thlr. auf Nr. 1561. 5318. 6644. 6925. 7702. 10547. 11139. 14856. 21300. 23947. 24528. 26247. 30470. 33281. 34126. 34416. 37425. 40201. 41582. 44661. 45297. 45556. 47945. 51798. 52063. 54020. 54208. 57181. 58446. 59624. 59986. 60021. 60522. 68183. 68405. 70536.

**Bekanntmachung.**

In das Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Königl. Gerichtsamts sind an den untenbemerkten Tagen folgende Firmen und deren Inhaber eingetragen worden.

a) am 2. Mai 1862

- Fol. 1. Firma: August Jauchius sen. in Brand, Inhaber: August Christian Jauchius sen. daselbst.
- Fol. 2. Firma: A. Steger in Brand, Inhaber: Carl August Steger daselbst.
- Fol. 3. Firma: H. H. Jauchius jun. in Brand, Inhaber: Herrmann Hugo Jauchius daselbst.
- Fol. 4. Firma: Adolph Koch in Brand, Inhaber: Adolph Koch daselbst.
- Fol. 5. Firma: Hermann Schütz in Brand, Inhaber: Herrmann Leberecht Schütz daselbst.
- Fol. 6. Firma: C. F. Fischer in Brand, Inhaber: Carl Friedrich Fischer daselbst.
- Fol. 7. Firma: C. H. Richter in Brand, Inhaber: Carl Heinrich Richter daselbst.
- Fol. 8. Firma: Bruno Fehrmann in Brand, Inhaber: Theodor Bruno Fehrmann daselbst.
- Fol. 9. Firma: F. D. Steger in Großhartmannsdorf, Inhaber: Friedrich Oswald Steger daselbst.



- Fol. 10. Firma: J. Sandig in Grobhartmannsdorf, Inhaber: Adolph Julius Sandig daselbst.  
 Fol. 11. Firma: C. G. Müller in Grobhartmannsdorf, Inhaber: Carl Gottlob Müller daselbst.  
 Fol. 12. Firma: Ernst Julius Härtig in Grobhartmannsdorf, Inhaber: Ernst Julius Härtig daselbst.  
 Fol. 13. Firma: C. Clausnitzer in Grobhartmannsdorf, Inhaber: Carl Gottlieb Clausnitzer daselbst.

b) am 5. Mai 1862

- Fol. 14. Firma: C. G. Kreber in Erbsdorf, Inhaber: Carl Gregott Kreber daselbst.  
 Fol. 15. Firma: G. F. Feldmann in Erbsdorf, Inhaber: Gottlieb Fürchtegott Feldmann daselbst.  
 Fol. 16. Firma: J. G. Seifert in Niederlangenau, Inhaber: Johann Gottfried Seifert daselbst.  
 Fol. 17. Firma: C. G. Löbzig in Oberlangenau, Inhaber: Carl Gottlieb Löbzig daselbst.  
 Fol. 18. Firma: Wilhelm Kunze in Berthelsdorf, Inhaber: Wilhelm Kunze daselbst.  
 Fol. 19. Firma: J. G. Fleischer in Helbigsdorf, Inhaber: Johann Gottfried Fleischer daselbst.

c) am 14. Mai 1862

- Fol. 20. Firma: Friedrich Albert Urban in Braud, Inhaber: Adam Friedrich Albert Urban daselbst.  
 Fol. 21. Firma: A. F. Härtig in Grobhartmannsdorf, Inhaber: August Wilhelm Härtig daselbst.

Brand, am 14. Mai 1862.

Königliches Gerichtsam.  
Gabriel. Gedick.**Bekanntmachung.**

Nachdem von uns beschlossen worden ist, den Zinsfuß für sämtliche aus den unter unserer Verwaltung stehenden Kassen aus-  
 geliehenen Kapitalien vom 1. Juli dieses Jahres an von 4½ auf 4 pro Cent bis auf Weiteres herabzusetzen und hierzu die Könige-  
 liche Superintendentur hinsichtlich der unter ihrer Mitverwaltung stehenden Stiftungs-Kassen, sowie das Stadtverordneten-Collegium hin-  
 sichtlich der Stadt- und Spar-Kasse Ihr Einverständnis erklärt haben, so wird dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.  
 Freiberg, den 19. Mai 1862.

Der Stadtrath.  
Claus.**Bekanntmachung.**

Die Gewerbe- und Personalsteuer auf ersten Termin d. J. (15. April) sind bei Vermeidung exekutivischer Maßregeln nun ohne  
 Verzug spätestens

bis zum 7. Juni d. J.

an die Stadtsteuer-Einnahme abzuführen.  
Freiberg, den 16. Mai 1862.Der Stadtrath allda.  
Claus.**Holz-Auction.**

Nächsten Donnerstag den 22. Mai d. J. sollen im Oberlohnitzer Walde nachbenannte Hölzer gegen sofortige Baarzahlung  
 öffentlich versteigert werden, als:

- 3 Stämme von 9 und 10 Zoll Mittensärke,  
 113 Klüder von 10 bis 24 Zoll oberer Stärke 6 und 8 Ellen Länge,  
 13½ Klaster weiches ¾elliges Scheitholz und  
 123½ Schock weiches Reißig  
 18 " 1-1½ Zollige Stängel,  
 3 " Stangen von 3-5 Zoll.

Theilnehmer werden am gedachten Tage Vormittags bis 9 Uhr an der Baldecke bei der Frauensteiner Straße erwartet.  
 Freiberg, den 17. Mai 1862.

Der Stadtrath.  
Claus.

Von Wirthschaftsöfen, Stagenöfen, Kanonenöfen, Saarlouisöfen, Ofen-  
 Kästen, mit und ohne Kochmaschine, Falzplatten, Rosten, Sommermaschinen in  
 Gußeisen und Blech, Heerdplatten und Rehrbüchsen halte ich stets vollständiges  
 Lager und empfehle dasselbe unter Zusicherung solidester Bedienung zu billigsten  
 Preisen.

**Robert Paessler.**

Soeben ist erschienen und bei C. J.  
 Frotzsch in Freiberg vorräthig:  
**Geogenische und geognostische Studien**  
 auf einer Reise  
 durch

**Rußland und den Ural**

angestellt von

**Rudolph Ludwig.**Mit 3 Holzschnitten und 15 Tafeln in  
Lithographie und Farbendruck.

17 Bogen geh. 2 Thlr. 20 Ngr.

**Local-Veränderung.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publi-  
 kum die ergebene Anzeige, daß sich mein  
 Verkauflocal von heute an Erbische Straße  
 Nr. 12 im Hause des Herrn Kürschnermstr.  
 Schliebe befindet.

Freiberg, den 15. Mai 1862.

Fürchtegott Zehl, Seifenfieder.

**Auction.**

Nächsten Donnerstag, den 22. d. M. Nach-  
 mittags 2 Uhr, sollen Reihnergasse Nr. 479  
 Veränderungs halber ein Sopha, Kleider- und  
 Speiseschrank, Bettstelle, Stühle, Tische und  
 dergl. m. gegen baare Zahlung öffentlich  
 versteigert werden.

C. Schmieder, Auctionator.

**Frische Chalottenwürste**

empfehl

A. Gläser.

Drahtnägeln in allen gebräuchlichen Dimensionen, Rohrnägeln, Pappdach-  
 nägeln, Schiefernägeln, Rohrdracht, gegläht und ungegläht, empfiehlt zu billigsten  
 Preisen.

**Robert Paessler.**

Dhlauer Zinkblech, in allen Dimensionen, hält vollständiges Lager und  
 empfiehlt zu billigsten Preisen

**Robert Paessler.**

Echt steyerische Sensen, Sichel und Futterklingen, sowie bayerische  
 und Dorschiger Wegsteine empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

**Robert Paessler.**

Die beliebten Sparkochofenkasten sind wieder in allen Größen eingetroffen  
 und empfehle dieselben zu billigsten Preisen.

**Robert Paessler.**

Emaillirtes Kochgeschirr, Wasserpflanzen und Kessel empfiehlt zu  
 Fabrikpreisen

**Robert Paessler.****Empfehlung.**

Frischgeschlachtetes fettes Rindfleisch em-  
 pfehl

August Zahn, Burgstraße.

**Empfehlung.**

Frischgeschlachtetes fettes Rindfleisch em-  
 pfehl von morgen an A. Gläser, Peters-  
 straße Nr. 97.



# Fischergasse Nr. 48 Anstalt für Photographie von C. Engelmann.

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum Freibergs und Umgegend hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich mich am hiesigen Orte als

## Gürtler

etabliert habe.

Indem ich mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Artikel bestens empfehle, verspreche ich stets reelle, pünktliche und billige Bedienung.

**N. Baltariti,**

Weißnergasse Nr. 492,

im Hause des Herrn Strumpfwirkermeister Hofmann.

**Selters-Wasser**  
**Soda-Wasser**

1/1 Flasche 3 Ngr.

1/2 " 2 "

empfehlen

**Carl Fritzsche,**

Fabrikgasse Nr. 523.

Leere Flaschen nehme ich zurück.

Bei C. J. Frotzher in Freiberg ist zu haben:

Der

**Ofenbaumeister**

oder

Technik der Feuerungskunde,  
Heizungsmethoden und Kofeinrichtungen.

Von

**Karl Matthaei,**

Baumeister in Dresden.

In vierter Auflage völlig umgearbeitet und vermehrt von A. W. Hertel, Bauinspector in Naumburg.

Mit einem Atlas, enthaltend 14 Foliotafeln.  
17 Bogen geb. 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.

Die von **Robert Süsmilch** in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte

**Ricinusöl-Pomade,**

welche in so kurzer Zeit so allgemeine Anerkennung wegen ihrer außerordentlichen Wirksamkeit gefunden hat, indem sie das frühzeitige Ergrauen und Ausfallen der Haare verhindert, ja nach kurzem Gebrauche den Nachwuchs der ausgegangenen befördert, ist in Freiberg allein (a Topf 5 Ngr.) in Commission beim Herrn Kaufmann

**G. H. A. Bauer.**

**Entölte Cacao,  
Cacaomasse**

empfehlen

die Löwen-Apotheke  
zu Freiberg.

**Dr. Struve'scher**

**Gesundheits-Essig**

ist von jetzt an wieder zu haben bei  
**Georg Auerswald.**

Homöopathischer

**Gesundheits-Caffee**

(nach Dr. Arthur Latze in Göttingen)

aus der Fabrik von Krause & Comp. in

Nordhausen,

ist wieder frisch eingetroffen bei

**Georg Auerswald.**

**Feinstes Provencer-Oel**

empfehlen

**Oswald Wolan**

hinter dem Rathhaus.

**Patentirte Schnellzündler**

empfehlen

**Bruno Herrmann,**

Erbsichstraße.

**Rigaer Leinsaat,  
Rothen u. grünen Kleesaamen,  
Runkelrübensaamen**

empfehlen billigst

**J. G. A. Schumann.**

**Ein Klavier**

wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

**Zu verkaufen**

sind ein dauerhafter Kinderwagen, eine Partie alte noch gute Fenster, mehrere Hundert alte Mauer- und Dachziegel bei

**Moritz Schulze, Fleischergasse.**

**Verkauf.**

100 Scheffel gute preussische Speise-Kartoffeln sind zu verkaufen: obere Lange-gasse Nr. 176.

**Verkauf.**

Drei neue Häuser sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

**Verkauf.**

Ein ganz neuer Kollwagen, gut beschlagen, steht zu verkaufen in Großhartmannsdorf Nr. 86.

**Krautpflanzen**

sind zu verkaufen: in Luttendorf Nr. 11.

**Fleisch-Verkauf.**

Heute Nachmittag 3 Uhr wird das Fleisch von einer fetten Kuh verkauft, in dem sogenannten alten Gasthof vor dem Weiskendorfer.

**1000 Thlr.** gegen gute Hypothek anzuleihen ist beauftragt

Registrator Hartwig,

Erbsichstraße Nr. 597.

**Vermiethung.**

Ein freundliches Logis in 2. Etage 4 Stuben zc., ist von Johanni an zu vermieten: Weingasse Nr. 664.

**Gesucht**

wird ein junger kräftiger Mann als Hülf-Arbeiter. Nähere Auskunft wird ertheilt: obere Ronnengasse Nr. 162, 2 Treppen hoch.

**Restauration „Baumann“.**

**Concert**

heute Montag, den 19. Mai, Abends 7 Uhr, nur bei günstiger Witterung.  
verw. Baumann.

Ouverture z. Op. „Faust“, von Carafa.  
Fest-Ouverture von Leutner.  
Ouverture z. Op. „Das Nachtlager von Granada“, von Kreutzer.

**Eintracht.**

Dienstag, den 20. Mai,

**Vorträge und Tanz.**

Abends 8 Uhr,

im Guldner'schen Local.

**Syra.**

Heute Abend 8 Uhr

**Gesangübung.**

**Codes-Anzeige.**

Heute endete ihre irdische Laufbahn Frau **Wilhelmine Walther**, verw. gewesene **Christmann**, geb. Klopfer.

Colmnitz bei Freiberg, den 16. Mai 1862.

Med. pract. **Carl Walther** als Gatte, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.